

Interner Lehrgang für Hochschuldidaktik



HSD⁺
Lehrgang

Inhalte:

Motivation für einen Hochschuldidaktik-Lehrgang	Seite 3
Rahmenbedingungen (inkl. Zulassungsvoraussetzungen)	Seite 4
Ziel des Lehrgangs	Seite 5
Sonderregelung für Senior Lecturers / im wimi-Curriculum	Seite 5
Aufbau, Ablauf und Studieninhalte	Seite 6
Übersicht der Inhalte	Seite 8
Organisatorische Informationen (inkl. Anwesenheitsregelung)	Seite 9
Anrechnungen	Seite 10
Qualitätssicherung	Seite 10
Wissenschaftliche Leitung	Seite 11
Organisatorische Leitung	Seite 11
Kosten & Anmeldung	Seite 11
Termine	Seite 12
Detailinformationen/Kontakt	Seite 12
Beispiel einer HSD ⁺ -Absolvierung	Seite 12

Motivation für einen Hochschuldidaktik-Lehrgang

Die Lehre stellt neben der Forschung einen wichtigen strategischen Indikator für die Reputation einer Universität dar. Aber auch der Fortschritt in der wissenschaftlichen Forschung selbst hängt von der Art der Darstellung und der Weitergabe ihrer Erkenntnisse ab. Zur Entwicklung und Sicherung der Qualität dieses Vermittlungsprozesses zwischen Lehrenden und Lernenden dienen insbesondere hochschuldidaktische Lehrgänge. Sie haben die Aufgabe, eine kompetenzorientierte Aus- und Weiterbildung in Fragen der lehr- und lernoptimierten Gestaltung von universitären Lehrveranstaltungen zu leisten. In den letzten Jahren geht der Trend in der Hochschuldidaktik kontinuierlich in Richtung Professionalisierung.

Die Absolvierung hochschuldidaktischer Lehrgänge ist gesetzlich verankert und stellt zudem einen wichtigen Baustein in einer universitären Karriereentwicklung (bei Doktoratsstudien, Habilitations- und Berufungsverfahren) dar. Mit dem vorliegenden Kurs möchte die Paris-Lodron-Universität Salzburg diesen Entwicklungen Rechnung tragen. Die **Schwerpunkte** des Kurses liegen in den Bereichen der hochschuldidaktischen Grundlagenkompetenzen, der Methodenkompetenz hinsichtlich Verständlichkeit und Strukturiertheit, der sozialen Kompetenzen und der personalen Kompetenzen.

Durch die explizite Anwendungsorientierung der Lehrgangsinhalte wird der Praxistransfer unterstützt. Der unterschiedlichen fachlichen Herkunft der Teilnehmenden wird durch die gezielte Anpassung der Inhalte (wo möglich) und Gruppierung nach Disziplinen Rechnung getragen. Innerhalb dieser Gruppen wird die Gelegenheit eröffnet, spezifische Lehrmethoden und didaktische Handlungsweisen kennen zu lernen und im Austausch zu reflektieren.

Der **Aufwand** für die Absolvierung des Lehrgangs liegt bei gesamt 5 ECTS, wobei sich Synergieeffekte ergeben durch:

- ⇒ Integration eigener Lehrveranstaltungen
- ⇒ Anrechenbarkeit von Vorleistungen bzw. -erfahrungen
- ⇒ Anrechenbarkeit für das Doktoratsstudium (individuell von Curricularkommission zu entscheiden, z.B. als Teil von „Sonderleistungen“)
- ⇒ Verwertung in Qualifizierungs- und Bewerbungsverfahren

Rahmenbedingungen

Die Dauer des Lehrgangs ist von der Zeiteinteilung der Teilnehmenden abhängig und bietet somit die Möglichkeit einer **zeitlichen Flexibilisierung**. Die **Mindestdauer beträgt 2 Semester**; **maximal** sollte der Lehrgang **innerhalb von 8 Semestern** abgeschlossen werden (im Falle befristeter Dienstverhältnisse vor Ablauf der Befristung).

Der Umfang des Lehrgangs umfasst **mindestens 5 ECTS**, wobei je nach individueller Schwerpunktsetzung auch freiwillig Mehrleistungen (im Wahlpflichtmodul) erbracht werden können.

Zulassungsvoraussetzungen für den Lehrgang:

- ⇒ Aufrechtes Dienstverhältnis zur Universität Salzburg und
- ⇒ die selbständige Durchführung einer Lehrveranstaltung (in jenem Semester, in dem das Pflichtmodul 3 (Hospitation der Lehrveranstaltung) absolviert wird)

In besonders begründeten Fällen kann die Lehrgangsleitung auch Ausnahmen von diesen Zulassungsvoraussetzungen vorsehen.

Die maximale Teilnehmer/innen/zahl beträgt pro Semester 14 Personen, die zur Eingangsphase (Pflichtmodul 1) zugelassen werden.

Zielgruppen des Lehrgangs sind:

- ⇒ Universitätsassistent/inn/en ohne Doktorat (nach § 26 Abs. 1 KV) ab Beginn des 2. Dienstjahres (bzw. ab eigenständiger Abhaltung einer Lehrveranstaltung),
- ⇒ Universitätsassistent/inn/en mit Doktorat,
- ⇒ Senior Lecturers und ggf. Senior Scientists,
- ⇒ Projektmitarbeiter/innen,
- ⇒ PostDocs ohne Qualifizierungsvereinbarung,
- ⇒ PostDocs mit Qualifizierungsvereinbarung (lt. Richtlinie des Rektorats, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 31 vom 10. Dezember 2015) sowie
- ⇒ interessierte Lehrende

Die Absolvierung des Lehrgangs gilt als Nachweis der hervorragenden didaktischen Qualifikation bzw. der didaktischen Fähigkeiten nach den Bestimmungen der Satzung zum Habilitationsverfahren (§§ 121 – 130) sowie der ergänzenden Habilitationsrichtlinie des Senats, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 24 vom 1. Dezember 2015. Der betreffende Nachweis kann auch durch andere, außerhalb der Universität Salzburg angebotene Lehrgänge oder durch einschlägige Vorerfahrungen ganz oder teilweise erbracht werden. Durch die Absolvierung des Kurses besteht kein Rechtsanspruch auf Erteilung eines Lehrauftrags.

Ziel des Lehrgangs

ist die Vermittlung und Anwendung von wissenschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden (aus den Bereichen der Lehr-Lern-Forschung und verwandter Disziplinen) zur Förderung einer lernwirksamen, forschungsgeleiteten und kompetenzorientierten Lehre.

Der Lehrgang ist kompetenzorientiert ausgerichtet und setzt sich aus verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen aus insgesamt **fünf Kompetenzbereichen** zusammen:

- ⇒ Hochschuldidaktische Grundlagenkompetenzen (z.B. Lehrformen, Lernformen)
- ⇒ Methodenkompetenzen – Verständlichkeit (z.B. Visualisieren, Präsentieren, Prüfen)
- ⇒ Methodenkompetenzen – Strukturiertheit (z.B. Curriculare Gestaltung/Systematische Kompetenz, Planungskompetenz)
- ⇒ Soziale Kompetenzen (z.B. Kommunikation, lernrelevante Motivation)
- ⇒ Personale Kompetenzen (z.B. Definition der eigenen Rolle, Selbstreflexion)

Anwendungsorientierung der Lehrgangsinhalte:

- ⇒ Vorbereitung bzw. Überarbeitung einer (ersten) Lehrveranstaltung
- ⇒ Begleitung der LV-Abhaltung durch Peer-Hospitation
- ⇒ Individuelle Spezialisierung durch breites Angebot im Wahlpflichtmodul

Sonderregelung für Senior Lecturers

Bei Teilnahme am Hochschuldidaktik-Lehrgang erhalten Senior Lecturers eine einmalige Stundenreduzierung im Ausmaß von maximal einer Stunde Lehre. Dies gilt jedoch nur für ein Semester und zwar eines, in dem auch eine Veranstaltung des Hochschuldidaktik-Lehrgangs absolviert wird. In welchem Semester diese Lehrreduzierung in Anspruch genommen wird, soll in Abstimmung mit dem eigenen Fachbereich entschieden werden.

Sonderregelung im wimi-Curriculum

Teilnehmer/innen an der verpflichtenden Grundausbildung für Dissertant/inn/en (wimi-Curriculum) erhalten bei Besuch des Lehrgangs zwei Seminare aus dem Lehrgang für das Spezialisierungsmodul (wimi-Curriculum) angerechnet.

Aufbau, Ablauf und Studieninhalte

Der Lehrgang setzt sich aus zwei Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul zusammen, welche gemeinsam ein Mindestausmaß von insgesamt 5 ECTS ergeben. Die Dauer der jeweiligen Veranstaltungen ist in Stunden (Std.) geregelt, wobei der angegebene Stundenumfang nicht ausschließlich Präsenzzeiten im Seminar umfasst; je nach didaktisch-inhaltlichen Anforderungen können auch (verpflichtend zu erbringende) Arbeitsaufträge (Vorbereitungen o.ä.) in den jeweiligen Stundenangaben enthalten sein. Diese Maßnahme soll sowohl eine inhaltliche als auch eine zeitliche Flexibilisierung zur Folge haben und somit mehr Individualisierung der Teilnehmenden ermöglichen.

Neben den Veranstaltungen ist auch die Durchführung einer begleiteten und supervidierten eigenen Lehrveranstaltung sowie die Hospitation bei Lehrveranstaltungen anderer Teilnehmender des Lehrgangs (mind. 3 Hospitationen von 2-std. Einheiten) zu leisten (**Praxisphase**).

(1) Eingangsphase / Pflichtmodul 1:

Nach einer Informationsveranstaltung beginnt der Lehrgang mit einem Modul zu hochschuldidaktischen Grundlagenkompetenzen. Dieses Modul ist ein Pflichtmodul und setzt sich zusammen aus einer Auftaktveranstaltung, je einem Workshop zu Lehrformen, Lernformen, Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens und einem zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der Lehre (alle jeweils im Umfang von 5 Stunden). Alle diese Workshops befinden sich auf der Anforderungsebene „Grundlagen“. Zudem findet sich hier die Pflichteinheit zur Planungskompetenz (Grundlagen und Vertiefung) im Rahmen von 25 Stunden.

Insgesamt umfasst dieses Modul somit **50 Stunden (2 ECTS)**.

(2) Wahlpflichtmodul 2:

Im Anschluss an die Eingangsphase können beliebig viele Wahlpflichtkurse aus den vier verschiedenen Kompetenzbereichen belegt werden:

- ⇒ Kompetenzbereich „Methodenkompetenzen – Verständlichkeit“
- ⇒ Kompetenzbereich „Methodenkompetenzen – Strukturiertheit“
- ⇒ Kompetenzbereich „Soziale Kompetenzen“
- ⇒ Kompetenzbereich „Personale Kompetenzen“

Für die Absolvierung des Lehrgangs müssen mindestens drei der vier Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Insgesamt sind **50 Stunden (2 ECTS)** im Wahlpflichtmodul zu absolvieren.

Je nach individueller Schwerpunktsetzung können über die geforderten 50 Stunden hinaus freiwillig mehr Wahlpflichtseminare absolviert werden.

(3) Praxisphase / Pflichtmodul 3:

Alle Teilnehmenden müssen eine betreute und supervidierte Lehrveranstaltung abhalten. Soweit möglich, werden inhaltlich homogene Gruppen mit max. 5 Teilnehmenden für den Betreuungsworkshop gebildet. Die Praxisphase umfasst die begleitete Planung, Abhaltung und Evaluation der eigenen Lehre. Dies erfolgt durch die jeweilige Veranstaltungsleitung als auch in Form von Peer-Hospitation und Feedback. Die (Peer-)Hospitation bei Lehrveranstaltungen anderer Teilnehmer/innen muss mindestens dreimal bei jeweils 2-stündigen LV-Einheiten erfolgen.

Voraussetzung für die Praxisphase ist die vorherige Absolvierung der Eingangsphase. Eine Ausnahme dazu bildet die Veranstaltung „Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Lehre“, deren Absolvierung ebenfalls in der Praxisphase (parallel zur LV-Abhaltung) empfohlen wird.

Die Absolvierung der Kurse aus den anderen Kompetenzbereichen (Wahlpflichtmodul) wird vorab oder parallel zur Praxisphase empfohlen – je nach inhaltlich-didaktischer Seminausrichtung im Wahlpflichtmodul bzw. individueller Zeiteinteilung und Schwerpunktsetzung der Teilnehmer/innen.

Insgesamt umfasst die Praxisphase **25 Stunden (1 ECTS)**.

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ist die positive Absolvierung aller vorgesehenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Wahlpflichtmodule können aus dem HSD⁺-Angebot frei gewählt werden; andere Kurse können von der Lehrgangsleitung genehmigt werden. Die Anrechnung ist dringend vorab (vor dem Besuch) von der Lehrgangsleitung zu genehmigen.

Der Abschluss des Lehrgangs wird mit einem Endzertifikat bestätigt.

Übersicht der Inhalte

Pflichtmodul 1

Fächer / Veranstaltungen	Typ	Std.	ECTS
Auftakt			
Auftaktveranstaltung	WS	5	
Hochschuldidaktische Grundlagenkompetenzen			
Lehrformen	WS	5	
Lernformen	WS	5	
Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens	WS	5	
Planungskompetenz (Grundlagen)	WS	10 <i>Teilnahme in dem der LV-Abhaltung vorangehenden Semester empfohlen</i>	
Planungskompetenz (Vertiefung)	WS	15 <i>Teilnahme in dem der LV-Abhaltung vorangehenden Semester empfohlen</i>	
Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Lehre	WS	5 <i>Teilnahme im Semester der eigenen LV-Abhaltung empfohlen</i>	
		50	2

Wahlpflichtmodul 2

Fächer / Veranstaltungen	Typ	Std.	ECTS
Wahlpflichtbereich			
Kompetenzbereich 1 Methodenkompetenzen - Verständlichkeit (Grundlagen/Vertiefung)	SE	Es können beliebig viele Wahlpflichtkurse aus den vier Kompetenzbereichen belegt werden. Drei Kompetenzbereiche müssen mindestens durch jeweils einen Kurs (5- oder 10-stündig) abgedeckt werden. Insgesamt müssen 50 Stunden absolviert werden.	
Kompetenzbereich 2 Methodenkompetenzen - Strukturiertheit (Grundlagen/Vertiefung)	SE		
Kompetenzbereich 3 Soziale Kompetenzen (Grundlagen/Vertiefung)	SE		
Kompetenzbereich 4 Personale Kompetenzen (Grundlagen/Vertiefung)	SE		
		50	2

Pflichtmodul 3

Fächer / Veranstaltungen	Typ	Std.	ECTS
Betreuungsworkshop zur eigenen Lehrveranstaltung und Abhaltung der eigenen LV sowie Peer-Hospitation	WS	25	1
		25	1

Veranstaltungstyp: WS Workshop
SE Seminarveranstaltung

Organisatorische Informationen

Mit der Anmeldung zum Lehrgang sind die Teilnehmenden automatisch für die Pflichtmodule des ersten Semesters (**Eingangsphase**) angemeldet. Diese Veranstaltungen finden großteils mit einer geschlossenen Teilnehmenden-Gruppe statt.

Die Seminare aus dem **Wahlpflichtmodul** können bereits ab dem ersten Semester des Lehrgangs absolviert werden. Sie werden über das allgemeine PE-Programm angeboten und stehen somit allen interessierten Lehrenden der PLUS zur Verfügung. Lehrgangsteilnehmende haben die Möglichkeit zur Vorabanmeldung vor offizieller Freischaltung der Anmeldung. Eine gesonderte Anmeldung durch die Teilnehmenden ist **ausdrücklich erforderlich** (entweder im Rahmen der Voranmeldung per Mail oder anschließend selbstständig via PLUSonline).

Die **Praxisphase** kann je nach individueller, zeitlicher Gestaltung zwischen dem 2. und 8. Semester des Lehrgangs absolviert werden. Aus diesem Grund ist auch dazu eine gesonderte Anmeldung durch die Teilnehmenden notwendig. Die Details/Informationen dazu werden allen Teilnehmer/innen des Lehrgangs rechtzeitig mitgeteilt.

Anwesenheitsregelung

Bei **Pflichtmodul-Veranstaltungen** ist eine mind. 75%-igen Anwesenheit pro Seminar für die Absolvierung erforderlich. Bei einer geringeren Anwesenheitszeit ist die positive Seminarabsolvierung nicht möglich und es wird der Besuch im nächsten Turnus empfohlen. Alle Pflichtmodule werden in jedem Semester (Sommer + Winter) angeboten. Kompensationsleistungen bei zu geringer Anwesenheit sind ausdrücklich nicht vorgesehen und möglich.

Bei den **Wahlpflichtmodul-Veranstaltungen** wird die Anwesenheit ebenfalls pro Seminar berechnet. Es werden ausschließlich 5- und 10-stündige Veranstaltungen angeboten, wobei bei diesen Kursen das Stundenausmaß nicht nur Präsenzzeiten, sondern auch Vorbereitungen und Arbeitsaufträge umfasst. Für das Erfüllen des jeweiligen Präsenzanteils ist eine mind. 75%-ige Anwesenheit notwendig. Die zusätzlichen Arbeitsaufträge sind in jedem Fall verpflichtend und können nicht durch eine vollständige Anwesenheit im Seminar ersetzt werden. Die Beurteilung der Arbeitsaufträge obliegt den betreffenden Referent/inn/en. Bei einer offensichtlich zu geringen Erfüllung des Arbeitsauftrags kann der erfolgreiche Abschluss des Seminars verweigert werden.

Da die Wahlpflichtmodule hinsichtlich Inhalte und Termine individuell ausgewählt werden können, muss das Seminar mit 75%-Anwesenheit absolviert werden. Bei einer darunter liegenden Anwesenheit kann das Seminar nicht positiv abgeschlossen werden. Eine Kompensation der Fehlzeiten ist nicht möglich.

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende jedes Seminars (Pflicht- und Wahlpflichtmodul) – sofern alle Abschlusskriterien erfüllt wurden (v.a. Erbringung des Arbeitsauftrags) – eine Teilnahmebestätigung bzw. ein Zertifikat.

Alle Anwesenheitszeiten (Pflicht- und Wahlpflichtmodul) werden von den jeweiligen Referent/inn/en protokolliert und an die Personalentwicklung weitergeleitet, um so die geforderte Anwesenheit ermitteln zu können. Dies geschieht nicht minutiös, ist jedoch im Rahmen eines qualifizierten Lehrgangsabschlusses grundsätzlich notwendig.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, bereits bekannte Abwesenheiten ehestmöglich der Personalentwicklung mitzuteilen, um im Rahmen des Möglichen Alternativlösungen zu finden.

Anrechnungen

Erfolgreich absolvierte hochschuldidaktische Ausbildungen oder einschlägige Vorerfahrungen können bei inhaltlicher Gleichwertigkeit von der Lehrgangsleitung anerkannt werden.

Reine Lehrerfahrung ist grundsätzlich nicht anrechenbar.

Qualitätssicherung

Für den internen Hochschuldidaktiklehrgang gelten die an der Universität Salzburg üblichen Qualitätssicherungsmaßnahmen (ausführliche Lehrveranstaltungsbeschreibungen, formative und summative Evaluationen etc.) und Standards, wie sie im „Qualitätshandbuch Lehre“ dargestellt sind.

Zudem ist dem Lehrgang eine wissenschaftliche Leitung mit der zentralen Aufgabe der kontinuierlichen Qualitätssicherung zugeordnet, die aus Expert/inn/en aus dem Bereich Didaktik und Fachdidaktik besteht.

Der Lehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmer/innen, der Referent/inn/en und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert. Das Ausfüllen der Evaluierungsbögen durch die Teilnehmenden erfolgt auf freiwilliger Basis und die Angaben werden anonym und vertraulich behandelt.

Wissenschaftliche Leitung

Lehrgangsleitung: az. Univ.-Prof. DDr. Patrick Wartsch
Dr. Maria Tulis-Oswald

Lehrgangsboard: Ass.-Prof. MMag. Dr. Roland Cerny-Werner
Univ.-Prof. Dr. Eva Jonas
Univ.-Prof. Dr. habil. Martin Knoll, MA.
Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Daniela Martinek
Mag. Günter Wageneder
Dr. Daniela Werndl

Organisatorische Leitung

Personalentwicklung: Dr. Daniela Werndl

Kosten & Anmeldung

Die Universität Salzburg strebt eine fortlaufende Qualitätsentwicklung ihrer Lehrenden an, daher ist für den Besuch des Lehrgangs von den Teilnehmenden kein Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

Die Kosten des Lehrgangs werden aus dem Budget der Personalentwicklung getragen. Die Teilnahme an diesem Lehrgang erfolgt in der Dienstzeit nach Abstimmung mit der/dem Dienstvorgesetzten.

Die Anmeldung zum Lehrgang erfolgt sowohl über **PLUSonline** als auch mittels **Anmeldeformular** (Download auf der Homepage der Personalentwicklung). Die Anmeldung ist damit verbindlich.

Ende der Anmeldefrist: ca. Mitte Februar für das Sommersemester; ca. Mitte September für das Wintersemester (Details jeweils rechtzeitig unter: www.uni-salzburg.at/pe).

Achtung: aufgrund des breiten Angebots im **Wahlpflichtmodul** ist eine **separate Anmeldung** zu den gewünschten Seminaren durch die Teilnehmer/innen notwendig: entweder im Rahmen der Voranmeldung (per Email vor Freischaltung in PLUSonline) oder anschließend mittels selbstständiger Anmeldung in PLUSonline (Vorsicht: **Stornogebühr von € 30,-** bei nicht zeitgerechter Abmeldung bzw. Nicht-Erscheinen). Die AGBs im Detail sind in PLUSonline und im allg. PE-Programmheft ersichtlich.

Bei zu wenigen Anmeldungen müssen Wahlpflichtseminare von der Personalentwicklung abgesagt werden.

Termine

Die Pflichtmodul-Termine (Eingangsphase) werden allen angemeldeten Personen ehestmöglich bekannt geben und werden auch auf der Homepage der Personalentwicklung veröffentlicht.

Die Pflichtmodul-Termine (Praxisphase) werden innerhalb der fachspezifisch gebildeten Gruppen (3-5 Teilnehmende + Gruppenleitung) individuell vereinbart. Seitens der Personalentwicklung erfolgt für diesen Workshop lediglich die Gruppeneinteilung und Bekanntgabe der Gruppenleitung.

Die Wahlpflichtmodul-Termine sind für das jeweils aktuelle Semester via PLUSonline ersichtlich.

Detailinformationen/Kontakt:

HR – Personalentwicklung

Dr. Daniela Werndl, DW: 2471

Mag. Daniela Moser, DW: 2472

Leonard Mittermeyer, DW: 2475

<http://www.plus.ac.at/pe>

Beispiel einer HSD⁺-Absolvierung:

Anmeldung zum HSD⁺-Lehrgang mit Februar 2024

SS24:

- Auftaktveranstaltung
- Lehrformen
- Lernformen
- Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens
- Wahlpflichtmodul im Ausmaß von 10 Std.

WSS24/25:

- Planungskompetenz: Grundlagen + Vertiefung (Pflichtmodul 1, aber empfohlen im der LV-Abhaltung vorangehenden Semester)
- Wahlpflichtmodul im Ausmaß von 30 Std.

SS25 (Abhaltung einer eigenständigen Lehrveranstaltung):

- Wahlpflichtmodul im Ausmaß von 10 Std.
- Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Lehre (Pflichtmodul 1, aber empfohlen parallel zur eigenen LV)
- Pflichtmodul 3 (Betreuungsworkshop zur eigenen Lehrveranstaltung und Abhaltung der eigenen LV sowie Peer-Hospitation)

Abschluss des HSD⁺-Lehrgangs am Ende des SS25

Stand: Februar 2024